

Rechtsform für die Profimannschaft - Kapitalgesellschaft?

Beitrag von „Tim aus Buktu“ vom 13. August 2014, 23:46

Da nun hier diskutiert wird, anbei meine vorherige Ausführung:

Zitat von Tim aus Buktu

Ist richtig. Auch hier wurde gepennt. Ein sehr ungünstiger Zeitpunkt, auch was Verhandlungen betrifft.

Aber der Laden wurde ja mit glänzenden Perspektiven 2007 gegen die Wand gefahren. Schuldenfrei in Liga 2, man kennt das ja!

Ich auch nicht. Denke aber, es gäbe eine dicke Allianz vieler Protagonisten, die Sturm laufen würden!

Also gegen einen Fachfremden guten Finanzvorstand habe ich absolut nichts. Jan-Christian Dreesen bei Bayern ist zum Beispiel ein Topmann - eine AG führen, dazu muss man sicher nicht gekicked haben...

Achja, wen die Thematik aus ökonomischer Sicht tatsächlich interessiert, der sollte sich einfach entsprechend einlesen und nicht tumbe Parolen raushauen.

Das geht allerdings nicht in 5 Minuten. Wie gesagt, hier geht es dann um komplexes Business und nicht um ne Wurstklitsche.

Anbei mal einige lesenswerte links zur Meinungsbildung – wenn man natürlich eine vorgefertigte Ansicht hat, und nicht open-minded ist, dann lässt mans lieber und knallt sich ein Seidla rein.

Als Grundlage empfehle ich ne Diss über Professionalisierungstendenz im Fussball, die

etwas älter ist.

<http://archiv.ub.uni-heidelberg...r/5497/1/Dissertation.pdf>

Dann ein Interview zu einer aktuellen Forschungsarbeit. „Die Kapitalgesellschaft als Rechtsform professioneller Fußballklubs im Spannungsfeld von Verbandsautonomie und Europarecht“

<http://www.noz.de/deutschland-...-dem-vfl-umstrukturierung>

Auch spannend und kompakt, wie es beim HSV gemacht wurde:

http://www.hsv.de/fileadmin/re...ung_der_Ausgliederung.pdf

Alles anzeigen